

Produktbeschreibung für den aktuell im Handel erhältlichen SUOMAA-Heiltorf

SUOMAA-Heiltorf – 100 % Natur

Das Geschenk des Moors an die Gesundheit

In Finnland gibt es sehr viele jahrtausendealte Moore, deren tiefere Lagen im luftfreien und lichtlosen Raum unter dem Druck der umgebenden Masse zu Heiltorf werden. In diesem Torf sind nur noch Reste von Holz oder Zwergstrauchrinden erkennbar. Die übrige Vegetation hat sich in eine butterähnliche Masse umgewandelt, welche beim Stechen auch eine gelbliche Farbe hat.

Die aktuelle Torfcharge wurde im Oktober 2016 aus mehr als über einen Meter Tiefe aus dem Kaisla Alho Moor in Alavus im südlichen Ostbotttnien gestochen. Der Torf wurde kühl und nahezu luftfrei in lebensmittelechten Kunststofftonnen gelagert. Die Testproben wurden bei Beginn der Weiterverarbeitung im Dezember 2018 entnommen. Die Haltbarkeit wird nach dem Packen in kleinere Portionen weiter stichprobenweise überprüft. Getestet durch Fingredient LTD, Tampere, Finnland. jari.siivari@fingredient.com

Einheit	Menge	Eigenschaft 1.	Eigenschaft 2.
Charge Alavus Oktober 2016, Analyse 12/2019			
Fe mg/kg	1,5		
Co mg/kg	<4		
Cd mg/kg	1,6		
Mn mg/kg	91,00		
Zn mg/kg	5,1		
Ni mg/kg	8,7		
Cu mg/kg	29,00		
As mg/kg	<4		
Pb mg/kg	0,5		
S %	0,20		
Asche %	4,0		
pH	4,70		
Feuchtigkeit %	90,1	Wassergehalt variiert.	Schnell verdunstend.
Pektin %	1,3		
Hemicellulose %	5,0		
Cellulose %	12,4		
Huminsäuren %	28,4		
Fulvosäuren %	20,2		
Lignane ppm	11,5		
Aerobe Bakterien	<1000		
Hefen	<10		
Schimmelpilze	<10		
	Keine anaeroben oder sonstigen Schadbakterien.	Aufbewahrung in einem luftdichten Beutel oder Behälter unter kühlschrankähnlichen Temperaturbedingungen wird empfohlen.	Die Verdunstung ist geringer in einer kühlen Umgebung.

Die oben genannten Zahlen und Eigenschaften zeigen, dass die Moorb Bestandteile innerhalb der für Rohstoffe von Kosmetikprodukten festgelegten Grenzwerte liegen. In Mittel- und Osteuropa wurde Heiltorf zur Heilung von hunderten verschiedenen Beschwerden eingesetzt, vor allem bei Schmerzen am Stützapparat, aber auch um die Heilung sonstiger Verletzungen zu beschleunigen. Die Hautpflege mit einer Torfmaske wirkt positiv bei Akne- und Psoriasispatienten. Zur Zeit geht man davon aus, dass die große Menge von Huminsäuren diese positive Wirkung erzielt. Die Eigenschaften dieser Säuren wurden umfangreich erforscht, wobei festgestellt wurde, dass sie z.B. Herpesviren vernichten. Es ist bekannt, dass Torf steril ist, wenn er aus einer Tiefe von mehr als 1 Meter gestochen wird, und dass Torf die Eigenschaft besitzt Viren, Bakterien und Pilze zu töten.

Heiltorf wird als Bad (ursprünglich hat man sich im Moor und Moorwasser aufgehalten) oder als Maske für den ganzen Körper oder z.B. nur für das Gesicht angewendet. Je nach Heilzweck kann Torf auch gezielt auf bestimmten Hautpartien eingesetzt werden. Torf lässt sich leicht unter der Dusche abwaschen, er kann aber auch mit einem Schaber abgeschabt oder mit einem Waschlappen abgewischt werden. Die finnische Variation ist die Torfsauna, in der die feuchte Hitze den Torf nur langsam trocknen lässt. So kann der Torf lange auf der Haut trocknen, wobei die Peelingwirkung maximiert wird. Bei Moorwasseranwendungen wird zuerst 0,5 kg Torf in einer kleinen Menge Wasser in der Badewanne aufgelöst. Sachgerecht verarbeiteter Torf ist feinst strukturiert und fließt leicht in den Abfluss. Bevor man Torf erhaltendes Wasser in den Abfluss lässt, sollten eventuelle Haare aus den Bodenabflüssen entfernt werden. Torf wird beim Trocknen hölzern und kann so zu Verstopfungen in den Leitungen führen. Durch eine sorgfältige Nachspülung werden Probleme vermieden.

Torfanwendungen scheinen wirksam Ödeme zu beseitigen, auch die Haut wird klar, die Schmerzen werden gelindert und die Schlafqualität verbessert sich (Wirkungsuntersuchung 2008). Die Beweglichkeit der Wirbelsäule verbessert sich nach ein paar Anwendungen. Die Anwendungen können sogar zweimal am Tag vorgenommen werden. Die Torfanwendungen können mit verschiedenen Massagen und z.B. auch mit Infrarotsauna kombiniert werden. Es scheint, dass der Lymphkreislauf intensiviert wird und die Ödeme zurückgehen. Daher ist es wichtig reichlich zu trinken z.B. 400 ml vor dem Saunagang, damit im Gewebe kein Unterdruck entsteht, der Kopfschmerzen und andere unangenehme Symptome verursachen kann.

Wir bitten Sie freundlich, alle – auch vermutete – Nebenwirkungen in unserem Register einzutragen.

Valkeakoski, den 2.9.2019

Leena Larva
Aino Klinikat Oy 1530323-0
Toijalantie 286, FIN 37850 Metsäkansa
www.ainoklinikat.fi
www.suomaa.com
+358 500 607 553
info@ainoklinikat.fi